

HÄNDEDESINFEKTION IN 30 SEKUNDEN

Durch eine Seifenwaschung werden Bakterien und Viren auf der Hautoberfläche verringert, jedoch nicht abgetötet. Der Säureschutzmantel der Haut wird durch Seife stark strapaziert. Schonender und sicherer ist eine Händedesinfektion zur Abtötung krankmachender Erreger. Hierzu nehmen Sie Händedesinfektionsmittel aus den Spendern, wie nachfolgend beschrieben:

Quelle: GEFA Hygiene-Systeme GmbH&Co.KG



Eine Hohlhand voll Händedesinfektionsmittel bis zur Trocknung einreiben.

Die gesamte Hand mindestens 30 Sekunden feucht halten. Fingerkuppen mit einschließen.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Wir möchten Sie bitten, das Angebot der Desinfektionsmittelpender zu nutzen.

Wir als Mitarbeiter des Krankenhauses sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns auf Situationen hinweisen, in denen wir Ihrer Einschätzung nach Hygiene nicht ausreichend leben. Wir sind uns dessen bewusst, dass sich in der Routine unerwünschte Abläufe einschleichen können.

Verbesserungsvorschläge oder Auffälligkeiten können Sie im Patientenbefragungsbogen darstellen oder Ihrem betreuenden Team vor Ort mitteilen.

Foto Cover:
clipdealer - A10723501

KRANKENHAUS DER
BARMHERZIGEN BRÜDER
Lehrkrankenhaus der Medizinischen
Universitäten Graz, Innsbruck und Wien

STABSTELLE KRANKENHAUSHYGIENE

Johannes von Gott-Platz 1 | 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/601-0 | hygieneteam@bbeisen.at
www.bbeisen.at

HYGIENE IM KRANKENHAUS

INFORMATION FÜR PATIENTEN, BESUCHER UND MITARBEITER



HÄNDEHYGIENE & BASISHYGIENE

Die Händehygiene ist im Krankenhaus die wichtigste und einfachste Maßnahme, um einer Übertragung von krankmachenden Erregern vorzubeugen. Die Übertragung erfolgt in aller Regel von Mensch zu Mensch sowie über Kontaktflächen wie Hände, Griffe oder andere Gegenstände.

Patienten in Krankenhäusern sind durch ihre Situation oder aufgrund von durchgeführten Operationen empfänglicher für Erreger, da Abwehrmechanismen reduziert sein können und es Eintrittspforten durch Wunden oder Katheter gibt.

DUSCHEN

Das regelmäßige Duschen ist wichtig für die körperliche Hygiene und Ihr Wohlbefinden. Sie sollten beim Duschen jedoch offene Wunden, Eintrittsstellen von Venenkathetern, Wunddrainagen, etc. vor Feuchtigkeit und Wasser schützen. Klären Sie mit Ihrem betreuenden Team vor Ort die Einzelheiten.

HYGIENEARTIKEL & WÄSCHE

Trennen Sie Ihre eigenen Hygieneartikel im Bad und Ihre Wäsche sorgfältig von den Dingen Ihrer Zimmernachbarn.

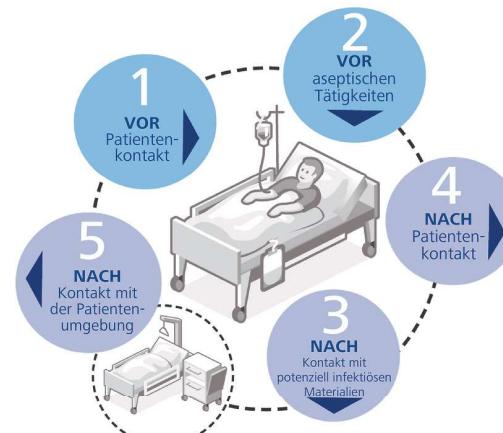
Benutzen Sie nur Ihre eigenen Hygieneartikel oder diejenigen, die Ihnen zur Verfügung gestellt werden. Halten Sie das Waschbecken frei, damit die tägliche Reinigung stattfinden kann.

Verwenden Sie nur das Ihnen zugeordnete Handtuch und teilen Sie dieses mit niemandem. Wechseln Sie Ihre privaten Handtücher und die Wäsche regelmäßig (nach 1-2 Tagen) und waschen Sie diese zu Hause bei mindestens 60° C.

MODELL DER 5 MOMENTE DER HÄNDEDESINFektION

Für Mitarbeiter in unserem Krankenhaus gelten die dargestellten Momente als Anlass zur Händedesinfektion.

Für eine effiziente Durchführung und Wirksamkeit ist das Tragen von Schmuck, Uhren und Nagellacken nicht erlaubt.



Quelle: "5 Momente der Händehygiene", WHO (Weltgesundheitsorganisation) 2009

WIR EMPFEHLEN PATIENTEN EINE HÄNDEDESINFektION VOR ALLEM ...

- Vor und nach Kontakt mit Mitpatienten oder Besuchern
- Beim Verlassen und nach Rückkehr in Ihr Zimmer
- Beim Betreten und Verlassen von Warte- und Untersuchungsräumen
- Vor und nach Kontakt zu Ihren Wunden, Kathetern oder Verbänden

DESINFektION IM PRIVATEN BEREICH

Im persönlichen häuslichen Umfeld ist i.d.R. keine Händedesinfektion notwendig. Die Basishygiene beinhaltet das Waschen der Hände nach Toilettengängen, vor Umgang mit Lebensmitteln und nach öffentlichen Kontakten (Einkaufen, öffentliche Verkehrsmittel, öffentliche WCs, etc.) mit der Umgebung.

Eine Herausforderung stellt die Erkrankung mit speziellen Infektionserregern oder multiresistenten Erregern dar.

In diesem Fall ist eine persönliche Beratung durch Ihren medizinischen Ansprechpartner hinsichtlich Desinfektionsmaßnahmen zu empfehlen.

ALS BESUCHER ...

Sollte sich bei Ihnen ein grippaler Infekt oder eine Magen-Darm-Grippe abzeichnen, verzichten Sie bitte auf Ihren Besuch. Bedenken Sie, dass Patienten empfänglicher für Erkrankungen sind und ein zusätzlicher Infekt sehr belastend sein kann.

Sollten Sie einen Besuch bei einem Angehörigen oder Bekannten planen, der derzeit einer Isolierungsmaßnahme im Krankenhaus bedarf, werden Ihnen unsere ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter die notwendigen Verhaltensregeln aufzeigen und Ihnen ggf. mit der Schutzbekleidung behilflich sein.